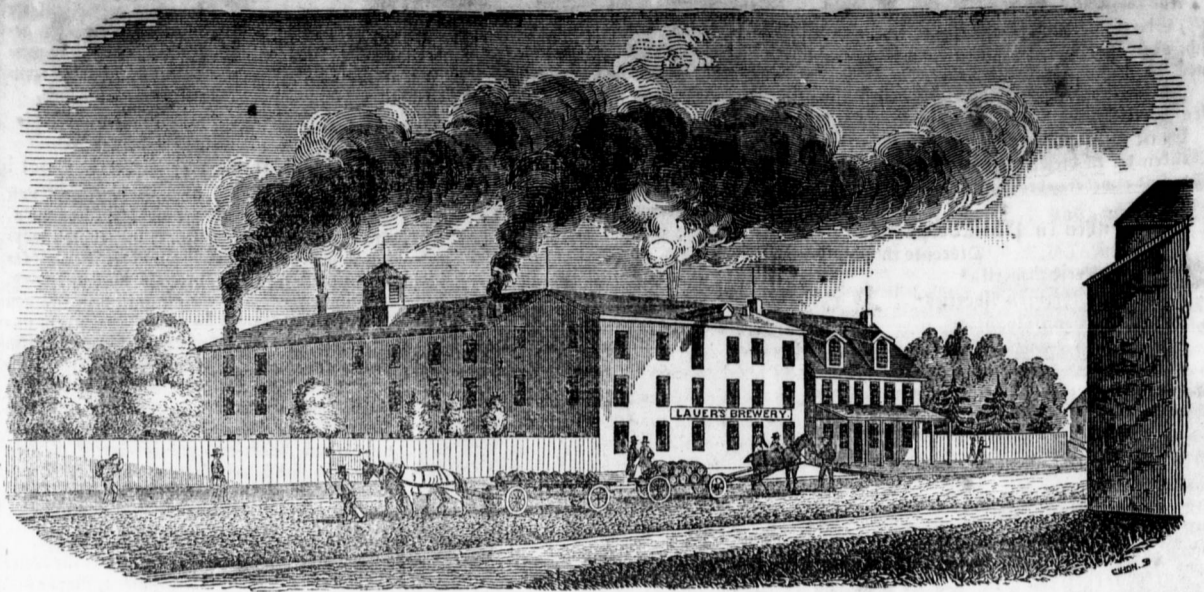


Lauer's Bier-Brauerei, in Reading, Pa.



LAUER'S BREWERY, READING, PA.

Der Unterschriebene zeigt dem Publikum abtungetvoll an, daß er unlängst seine Brauerei noch mehr vergrößert hat, durch Hinzufügung eines neuen und vollständigen Brau-Apparat, ausschließlich bestimnt zum Brauen von

Lager-Bier.

Er ist nun bereit allen Anforderungen für vorzügliche Malz-Getränke zu entsprechen, für heimischen und auswärtigen Gebrauch. Sein Vorrath von Malz-Getränken, versichert sich in allen Climata zu halten, besteht aus Folgendem: Braun-Stout, Porter, Flaschen-Alle, Draught-All, Lager und starkem (STRONG) Bier. N. B.—Agenten in der Ferne werden liberale Procente erlaubt.

F. Lauer.

Reading, Dec. 24. 1850.—6m.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Read.	Philad.
Weizen	Bsch.	1 05	1 05
Roggen	"	60	70
Weißkorn	"	55	61
Hafer	"	32	43
Flachsamen	"	1 60	1 67
Kleesamen	"	4 00	4 91
Timothyssaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	70	65
Salz	"	40	35
Gerste	"	75	1 05
Roggenbranntwein	Gall.	28	26
Apfelbranntwein	"	25	34
Leind	"	90	85
Flauer (Weizen)	Bärl	5 75	5 00
do. (Roggen)	"	3 50	3 56
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	"	6	7
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	8
Kasbutter	"	14	18
Hidoryholz	Kast	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinbohlen	Loth	3 50	4 50
Gyps	"	4 50	4 25

Philadelphier Viehmarkt.

Philadelphia, Januar 4. 1851.

Im Marke waren während der Woche 1060 Schlachtochsen, mit Einschluß von 350 die nach New York getrieben wurden, 240 Kühe und Kälber, 680 Schweine und 1850 Schaafe und Lämmer.

Preis: Schlachtochsen waren in beschränkter Nachfrage, aber die Preise sind unverändert; Verkäufe zu \$5½ bis \$6½, die 100 Pfund, nach der Qualität. Kühe und Kälber: trockne Kühe brachten \$6 bis \$14, Springere \$12 bis \$24, und frische Milchkuhe \$18 bis \$30. Schweine verkauften sich zu \$5½ bis \$5½, die 100 Pfund. Schaafe und Lämmer kosteten \$1½ bis \$4 das Stück, der Qualität gemäß.

An das Publikum.

Michael Wegenacht fordert alle Kranken und Leidenden an, die von allen Doktoren als unheilbar ausgegeben sind, sich seiner Kur zu unterziehen, namentlich die Blinden, Lahme, Taube und Stumme, solche die an der fallenden Krankheit, Kröpfen, krummen Gliedern, Brand und Wasser-Verstopfung leiden. Alle diese verspreche ich zu heilen und steh gut für meine Kur. Michael Wegenacht. Beurkundet mit klarem Zeugniß von: Wilhelm Foll, John Wolf, William Lage, Samuel Miller, John Niede, John Fahnenstod, Jacob Stauffer, Philip Wolf, Wm. Springer. December 24.

Michael Wegenacht ist erfucht, und sein Wohnort anzuzeigen.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob B. Seizinger,

leghin von Cumru Township, Berks County. Nachricht. Alle Personen werden hierdurch benachrichtigt, daß Testaments Briefe bewilligt worden sind, durch den Registrirer von Berks County, auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Berks benen, an den Unterschriebenen, wohnhaft in der Stadt Reading und dem erledigten County. Alle Personen, die Forderungen oder Ansprüche an die besagte Hinterlassenschaft haben, sind erfucht sie ohne Verzug dem Unterschriebenen anzuzeigen, und alle Personen, die noch an diese selbst schulden, sodest abzugeben an Richard Doone, Executor. Reading, December 10. 6m.

Bahnungs-Veränderung.

Doctor Ferdinand Lewen

Beigt seinen Freunden und dem geehrteten Publikum überhaupt ganz ergebenst an, daß er seine Officin verlegt hat, von dem früheren Plage in der Süd 7ten oder Nibelbahrstraße, hinter Sauerbier's Schuhhof, erste Thüre südlich von der Pennstraße, wo er fortwährend bereit sein wird, den Leidenden, welche seine Hilfe bedürfen, prompt zu dienen. Reading, December 3. 5m.

Starb.

—am 19. Dec., in Marion, Eufanna Ermentraut, im Alter von 20 Jahren. —am 8. Dec., in Washington, an Altersschwäche, Anna Maria Worsley, Wittve von Joseph Worsley, von Windsor, im 93ten Jahre ihres Alters. Sie hinterließ 11 Kinder, 84 Enkel und 125 Urenkel. —am 25. Dec., in Elsas, Maria Sophia Hartman, Wittve von Johannes Hartman, im 78ten Jahre ihres Alters. —am 23ten, Dec., in dieser Stadt, Magdalena Weber, Gattin von Stephan Weber, im Alter von 40 Jahren.

Privatin zu verkaufen.

Ein kleines Fräulein-Wohnhaus, 13 Stock hoch, sehr bequem eingerichtet für eine Familien-Wohnung und in einer nicht ganz abgelegenen Straße gelegen. Die Bedingungen sind annehmbar. Für das Nähere erkundige man sich in dieser Privatdruckerei. Reading, Januar 7.

Deutsche Bibeln.

J. A. Lang, Buchhändler in der Oddfellow's Halle, hat ein großes Assortiment deutsche Bibeln, von allen verschiedenen Größen und Preisen, erhalten, welche äußerst wohlfeil verkauft werden. Januar 7. 1851.

Brandreth's Pillen.

Alle Krankheiten welche heftig sind oder große Schmerzen erzeugen, erfordern sodest starke Abführmittel, und um dies zu bewirken müssen nacheinander große Dosen gegeben werden. Fange an mit sechs Pillen, und wenn der Schmerz nicht bald nachläßt, gib mehr; fahre fort sie in kleinen Zwischenräumen zu geben, bis die Krämpfe oder Schmerzen einigermaßen gehoben sind. Wenn Erbrechen erfolgt, nachdem die Pillen gegeben worden, so ist es ein gutes Zeichen. Sollte es schmerzhaft sein, die Pillen herunterzuschlucken, reibe sie zu Pulver und gib sie dann mit etwas Zucker und Wasser oder Brandy und Wasser, oder irgend einem Mittel, was der Kranke gern nimmt. Fieber, namentlich gelbe und bilidische — fallende Krankheit und alle Krämpfe, sollten auf diese Art behandelt werden; es würde dann nicht nötig sein, zur Ader zu lassen, sondern die Ursache der Krankheit, die angehäuftes Unreinigkeiten würden allein abgeführt und es dem Blute überlassen, den Körper wieder herzustellen. Die echten Brandreth's Pillen werden verkauft durch folgende Agenten: Richter und Knight, Reading. Albert Hain, Bernville. S. Sawrecht, Kutztown. John Moore, Stauchsburg. S. und G. Schollenberger, Hamburg. D. Karmann, Libanon. December, 31. 1850. 13.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Bechtel, sen.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß den Unterschriebenen in Colebrookdale Township Berks County Administrations-Briefe bewilligt worden sind, auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Bechtel, leghin von erfagtem Township, daher sind alle Personen welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, aufgefördert ohne Verzug abzuzahlen, und die, welche noch Forderungen haben, erfucht dieselben sodest einzubringen. Gerbard Bechtel, Administrator, Jacob Bechtel, alle von Colebrookdale. W. D. Da die erfagten Administratoren sich in der legherigen Wohnung des erfagten verstorbenen Jacob Bechtel, in Colebrookdale, versammeln werden, am Mittwoch den 29ten Januar 1851, um 9 Uhr Vormittags, mögen alle, welche Rechnungen mit erfagtem verstorbenen haben, gefälligst beizubringen an jenem Tage. December 24. 1850. 6m.

ky, wohnte, wurde am Montag Abend in der Nähe der Ecke von Broadway und Frontstr. von einem Manne um Hilfe angerufen. Derselbe stellte ihm vor, daß zwei Schurken ihn sowohl wie seinen Freund überfallen hätten, daß er erlöset sei und er bäte den H. B. um Hilfe zur Befreiung seines Freundes. Unglück folgte. H. B. dem Unbekannten; kaum war derselbe jedoch zehn Schritte mit ihm gegangen, als er hinterwärts niedergeschlagen und um eine silberne Uhr und einige Thaler bares Geld beraubt. Glücklicherweise hatte derselbe \$3. bis 450, den Ertrag seiner Tabacs-Ernte, in seinem Kosthause zurückgelassen.

Den 21. Dec. — Von Capt. Wright vom Dampfschiffe "Hosier State" hörten wir, daß auf der Madison und Indianapolis Eisenbahn am Mittwoch der Passagierzug aus dem Geleise sprang und eine Strecke fortfuhr, ohne bedeutenden Schaden anzurichten. Am Donnerstag hingegen kam ein Zug mit etwa 700 Stück lebendigen Schweinen, die in diesem Stadt geschlacht werden sollten, in der Nähe von Beroun aus dem Geleise, wodurch mehrere Wagen zerschmettert, die Lokomotive zerbrochen und etwa 100 Schweine getödtet wurden. Die Passagiere entkamen unbeschädigt.

Pittsburg, 20. Dec. — Exploston. — Gestern langte eine telegraphische Depesche von New Orleans hier an, daß das Dampfboot Anglo Norman am 13. Dec. bei New Orleans auf einer Vergnügungsfahrt durch eine Exploston seiner Kessel in Trümmer floz, und daß von den 210 Passagieren desselben gegen 100 Personen getödtet und verwundet wurden. Die bestimmte Anzahl der Verunglückten ist noch nicht ermittelt.

Ein Mißgriff. — Der König von Preußen pflegt jeden Morgen in Sansouci zu Potsdam einen Morgenpapiergang zu machen und bei dieser Gelegenheit die Bittschreiben in Empfang zu nehmen. Daher versammelte sich an der Gartentreppe die verschiedenartigsten Bittsteller. Eines Morgens stand auch ein Schusterbube mit einer Papierrolle hier und hatte sich besonders vorgebrängt. Der König, welcher bei seinem Erscheinen dem ersten Bitten das Papier aus der Hand nimmt und durchsieht, grüßte zuerst nach der Papierrolle des Schustersjüngling, aber wer beschreibt sein Staunen, als er die Rolle öffnete — und einen eingewickelten Herring entfaltete! — Der freche Bube war sofort als Majestätsbeleidiger auf die Wache gebracht und im Verhör ergab sich, daß er das große Verbrechen nicht abschlichtig begangen habe, indem seine Frau Meislerin ihn ausgereicht hatte, einen Herring zum Frühstück zu kaufen. Mit diesem eingewickelten Herringe war er am Garten vorüber gegangen, hatte an der Gartentreppe viele Menschen stehen sehen und auf seine Frage: was hier zu sehen, erfahrend, daß der König bald in den Garten kommen werde. Kräfte seiner Stellung als Schustersbube mußte er natürlich seinen juten König sehen, drängte sich weit vor, und so war es gekommen, daß der König ihm seinen Herring aus der Hand genommen. — Er wurde mit einem strengen Beweise seiner Last entlassen, aber wer beschreibt seine Angst, als er am Abend ohne den Frühstücksherring zurückkehren mußte, denn vom Herring erfährt der junge Majestätsverbrecher nichts wieder.

Dittsburg, 21. Dec. — Schreckliche Dampfboot-Exploston. — Der Dampfer "Fashion Nr. 2" mit Fracht und vielen Passagieren für Elisabeth beladen, erfährt dasselbe Schicksal, wie so manche andere in diesem Lande — er explodirt gestern Nachmittag um drei Uhr in der Gegend des ersten Damms auf dem Monongahela. Ein Knall, wie ein Kanonenschlag, wurde um diese Zeit in Pittsburg vernommen und bald lief die Nachricht ein, daß der Dampfer Fashion explodirt sei! Das Boot ist schlimm zertrümmert und was härter ist: viele Personen haben ihr Leben dabei einbüßt, andere sind gefährlich verwundet. Wer sich zur Zeit in der Damms-Kajüte befand, kam unbeschädigt davon.

Es geht aus dem gerichtlichen Verhör, das sodest angestellt wurde, hervor, daß sich verschiedene Kohlenbode in der Schluß des Damms befanden, als der Fashion ankam und daß derselbe mit hohem Dampf gefüllt, 20 bis 30 Minuten anhalten mußte. Der Capitän will von hohem Dampf nichts gemerkt, der Ingenieur nichts davon gesehen haben, und so will Niemand an dem Unfälle schuldig sein. Die Coroner's Jury konnte ebenfalls die wahre Ursache der Exploston, so wie die schuldigen Personen, nicht ermitteln. (Erz.)

Zwillinge. — Eine Frau in dem Städtchen Scharpsburg, 5 Meilen von Pittsburg, hat kürzlich (uneheliche) Zwillinge geboren haben, welche, wie die flammenden Zwillinge, auf dem Rücken zusammengewachsen sind und sich wohl befinden.

Der Kaiser von China hat ein haars traubendes Manifest gegen die Opiumraucher erlassen: — Noch fünf Monate, dann aber soll jeder Opiumraucher mit dem Schwerte hingerichtet, die Familien sollen als Sklaven verkauft und die Nachkommen von drei Generationen aller Privilegien verlustig werden. — Hart sehr hart!

Die Erziehung unter den Cherokee's scheint nach dem Berichte des Aufsehers der öffentlichen Schulen, der dem Nationalrathe kürzlich vorgelegt wurde, sehr erfreuliche Fortschritte zu machen. In 22 Schulen, welche in den verschiedenen Distrikten errichtet sind, werden gegen 1000 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, darunter 120 Weisen, die auf Kosten der Waisenschule gekleidet und befristet werden. In den verschiedenen Klassen der Schulen befinden sich 53 Jüdlinge in der alphabetischen, 168 in der Buchstabierenden, 553 in der 1sten, 50 in der Geschichtlichen, 314 in der Schreib-, 210 in der Grammatik-, 478 in der Rechnen- und 204 in der Geographischen Klasse. Die vorzüglichsten dieser Schüler werden in die Hochschulen aufgenommen, welche bald in Wirklichkeit treten.

Eine kürzlich stattgehabte Ueberschwemmung des Flusses Dan in North Carolina ist

ein Stück 1/2 Weg, wodurch zahlreiche Menschen gerippe und Stücke irdener Gefährte zum Vorschein kamen. Ihrer Lage und Stellung nach, schienen sie durch irgend ein plötzliches Ereignis begraben worden zu sein. Einige der Gerippe hatten eine sitzende Stellung und waren gut erhalten. Es sind jedenfalls Ueberreste von Indianern, da sich an den Ufern des Dan noch jetzt Spuren indianischer Aufgrabungen finden.

Zu Honolulu, auf einer der Sandwich-Inseln, ist ein amerikanisches Theater in vollem Gange. Legthiu wurde „Don César de Bazan“ aufgeführt. Es ist nicht so sehr lange her, als auf den Sandwich-Inseln alle Fremden todgeschlagen und gebraten verspeißt wurden.

Ein Pánkie überlistet. — Ein Pánkie und ein Franzose besaßen gemeinschaftlich ein Schwein. Als nun die Schlachtere heranfam, wünschten sie natürlich das Fleisch zu theilen. Der Pánkie war ängstlich besorgt, daß er bei der Theilung die beiden Hinterbein teil bekäme, und überredete deshalb den Franzosen, daß es die beste Art zu Theilen sei, wenn man das Schwein quer durch den Rücken schneite. Der Franzose hatte nichts dagegen, im Fall der Pánkie sich umdrehen, und auf diese Weise eines der beiden Stücke wählen wollte. Der Pánkie wandte sich um und der Franzose fragte: „Was Stück wollen Sie aben, den Stüt mit die Schwanz oder den Stüt, was gar nicht hat ein Schwanz?“ „Das Stück mit dem Schwanz,“ erwiderte der Pánkie.

„Denn bei Gott, Sie können nehmen ihn, ich nehme die andere,“ sagte der Franzose. Als der Pánkie sich umwandte, fand er zu seinem Aerger, daß der Franzose den Schwanz abgetrennt und dem Schweine in's Maul gesteckt hat.

Reise auf Regierungskosten. — Vor einem londoner Polizeigericht kam kürzlich ein merkwürdiger Gaunerstreich zur Sprache. Eine Frau, welche von Moskom nach London zu reisen wünschte, gab sich für eine gerichtlich verurtheilte Diebin aus und wurde auf diese Weise für Rechnung der Polizei nach der Hauptstadt befördert.

Exploston. — Kürzlich, krach Abende zwischen 8 und 9 Uhr im laboratorim eines Hrn. Müller in St. Louis Feuer aus, wobei ein fähiges Pulver explorirte. Der Erfolg war fürchterlich und die Hauptwand des Gebäudes sammt dem Dache flozen als brennende Trümmer in der Luft umher. Müller floz vom zweiten Stockwerke auf die Straße, lief noch einige Schritte, stürzte dann zusammen und kroch weiter, bis er gefunden und in ein nahtes Haus gebracht wurde. Müller ist sehr stark verbrannt, seine Kleider brannten ihm fast gänzlich vom Leibe. Ein anderer Mann, Namens Mund, der sich zur Zeit bei Müller befand, wurde ebenfalls hart beschädigt. Beide befinden sich unter ärztlicher Pflege. Das Feuer griff rasch um sich und zerstörte noch 4 bausteinere Häuser.

Verfichtung. — Eine gewisse Frau Mullen in Covington bei Cincinnati, die man für geistesverwirrt hielt, wußte sich kürzlich unter dem Vorwand, Rat ten verästten zu wollen, eine starke Dosis Arsenik zu verschaffen, die sie einnahm. Als sich die Folgen zeigten wurde ein Arzt gerufen, aber die Kranke weigerte sich, irgend ein Gegenmittel zu nehmen, indem sie lieber sterben als die Mühseligkeiten des Lebens noch länger ertragen wolle. Eine kinderlose Ehe soll die Veranlassung zu diesem Schritte gewesen sein.

Erziehung. — Eine Stelle in der Bottschaft des Gouvernors von Südr Carolina faßt, daß sich in diesem Staate 20,000 Personen befinden, die das ABC nicht kennen. Dies ist ein trauriges Armengeldzeugniß für einen demokratischen Staat ersten Ranges! — **Unglück.** — Nützlich fuhr das Dampfboot „A. E. Dalesey“ von New Orleans nach Alexandria und drei Passagiere desselben erschossen auf 20 Meilen der Fahrt 50 Alligatoren. Diese Thiere sind aus dem Mississippi vertrieben, aber ihre Zahl scheint sich im Mero River zu vermehren. Jedes auf diesem Strome fahrende Boot führt Gewehre und Schießbedarf, um den Passagieren Gelegenheit zu geben, sich mit Erbschießen der Alligatoren die Zeit zu vertreiben. Tausende werden jährlich auf diese Weise getödtet, aber die Summpregion von der Mündung bis 150 Meilen aufwärts liefert diesen Thieren Schutzwinkel genug, wo sie ihre Jungen ungestört ansiehlen können. — In Florida tödtet man jetzt die Alligatoren, um Del aus ihnen zu schmelzen und ihre Bauchhaut zu Sattelleider zu gerben.

Stoffbruch. — Buffalo, 28. Dec. — Der Sturm häuete die ganze letzte Woche mit ununterbrochener Wuth, und hat auf dem Michichansee der Schifffahrt große Verluste zugezogen. Das Dampfboot „A. D. Patchin“ liegt als unbrauchbar auf dem Stillakalee. Felsen, und der Lexington, welcher zu seinem Bestande eilte, wurde auf den Strand getrieben. Das Leuchtschiff und der Schooner Rawdeline wurden vorige Woche an die Küste getrieben und bedeutend beschädigt.

Der Bauer und der Chinese. — In der Föderalstraße in Allegheny hat ein Theerhändler sich aus einem Brett einen Chinesen zum Schilde anfertigen lassen, indem er das Brett einigermaßen in Menschenform zuschnitten und dann auf jeder Seite einen Chinesen darauf malen ließ. Dieser Chinese ist so auf seinem Geselle in einer Spinne befestigt, daß ihn der leiseste Wind dreht. Der Eigentümer ließ nun dieses Schild am letzten Markttag Abend aus Versehen bis ganz spät außen, als ein Bauer, der seine Marktwaren schnell abgesetzt, sich dann einen gebrühten Jopf angezogen und den Weg verlorren hatte, vor den Chinesen gerieth und ihn folgendermaßen anredete: „Wollen Sie mir den Weg nach N.'s Wirthshaus zeigen.“ (Keine Antwort.) Haben Sie mich gehört? Oder verstehen Sie kein Englisch? Ah, Sie sind ein Ausländer! Ddtsch versteht? (Keine Antwort.) Ein Fränschman? Oder sind Sie

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 24st. Dec., Hr. Levi Potteicher mit Miß Barbara Ann Weidler, von Reading. — Herr Heinrich Springer mit Miß Valinda Diehl, von Boyers-town, —am 20sten, Herr Reuben Weidler mit Miß Maria Haas, von Robefson, —am 29sten, Hr. Peter Keller mit Miß Lea Bloch, von Maidencriek. — Hr. Lewis Grob mit Miß Elisabeth Griemacht, von Reading.

—durch den Ehrw. A. E. Einbach, vor einiger Zeit, Hr. G. W. Fantsch mit Miß Harriet Hager, beide von dieser Stadt, —am 25sten, Herr James Edelman, von Maidencriek, mit Miß Eva Kelchner, von Mühlentberg Township, —am 29sten, Herr Ebenezer Waber mit Miß Catharina Call, beide von Reading. — Herr James Orch mit Miß Louisa Malsberger, beide von Reading.

—durch den Ehrw. D. Ulrich, am 21. Dec. Herr Levi Kurz mit Miß Susanna Benness, beide aus der Nachbarschaft von Womelsdorf.

—durch den Ehrw. Thomas T. Jäger, am 8. Dec., Herr Benneville Holzman mit Miß Sara Bechtel, aus der Nachbarschaft von Abersburg, —am 19ten, Herr Erreus Rögler, von Willersburg, mit Miß Emeline Schubert, von Bethel.

—durch den Ehrw. Conrad Miller, am 8. Dec., Herr Abraham Henry mit Miß Mary